

den Tod von Herrschergattinnen, 2 kleinere philosophische Texte (darunter ein „Gebet an den einen Gott“) und vor allem „Die Unterschiede zwischen Platon und Aristoteles“, ein Dokument des von Plethon vertretenen Platonismus, der nicht ohne Einfluß auf die Platonstudien in Florenz blieb. Die Herrscheradressen sind wegen ihres politischen Inhalts für den Historiker besonders interessant. Dem Band fehlt ein Vorwort und damit eine Begründung für die Auswahl der übersetzten Texte. Zwei Bemerkungen: Den Begriff „Despotat“ (S. 3, A. 12) sollte man seit einer Empfehlung von B. Ferjančić (1960) besser vermeiden. Die ab S. 22, A. 16 zitierte „Epinomis“ Plethons wird erst auf S. 86 als Schlußkapitel der „Nomoi“ gekennzeichnet.

Franz Tinnefeld

Jean-Charles Sournia, Médecins arabes anciens. X^e et XI^e siècles. Textes choisis et commentés, Paris 1986, Conseil international de la langue française, 269 S., ediert charakteristische Auszüge aus den medizinischen Werken von fünf arabisch schreibenden Autoren des 9.–11. Jh.: Yuhanna ibn Masawayh (Johannes Mesuë), Rhazes, Al Kurtubi, Abul Qasim (Abulcasis) und Ibn Sina (Avicenna). Den arabischen Texten sind französische Übersetzungen beigegeben. In der Einleitung wendet sich der bekannte Medizinhistoriker gegen die verbreitete Meinung, die arabischen Ärzte des frühen MA seien nur schlichte Vermittler der antiken Heilkunde gewesen, und zeigt, daß sie als gute Praktiker die antiken Autoren durchaus mit Kritik gelesen und vielfach aufgrund eigener Beobachtungen ergänzt und verbessert haben.

H. M. S.

P. Thomas Napp, Präventivmaßnahmen gegen die Pest – Ein Schreiben des Odoricus de Arccho (sic!) an Heinrich (IV.) von Rottenburg im Georgenberger Codex HS 167 aus dem Jahr 1399, Der Schlern 62 (1988) S. 59–68, charakterisiert kurz Absender und Empfänger dieses Briefes und bietet eine Übersetzung sowie ein Faksimile des Textes.

Josef Riedmann

Ivana Firlová, Pavla Lutovská, Alena Skipalová, Příspěvek k léčení v pozdně středověkých Čechách. Na základě spisů Albíka z Uničova [mit Zusammenfassung: Contribution to Plague Curing in Late Medieval Bohemia. On the Basis of the Tractates by Albík of Uničov], Historická demografie 11 (1987) S. 21–50 und dieselben, Příspěvek k problematice léčení moru v pozdně středověkých Čechách (na základě spisů Albíka z Uničova) [mit Zusammenfassung: Ein Beitrag zur Problematik der Pesttherapie im spätmittelalterlichen Böhmen], Documenta Pragensia 7.1 (1987) S. 174–192. – Der erste Aufsatz bietet kurze Beschreibungen der botanischen Präventionsmittel gegen die Pest, die in Böhmen in der zweiten Hälfte des 14. Jh. benutzt wurden, in dem zweiten wird dann ein Traktat des berühmten Prager Arztes (und zeitweise auch Prager Erzbischofs) Albicus von Neustadt in Mähren, Libellus de preservacione a peste bzw. De regimine pestilencie, der in zwei Fassungen vorliegt, ediert.

Ivan Hlaváček

Franz Unterkircher, „Kalendarium vom Kloster Sonnenburg aus dem Mittelalter“, Der Schlern 81 (1987) S. 306–322, beschreibt eine Hs. aus der 2. Hälfte des 15. Jh., die neben einem Kalender astronomische Tabellen und Zeichnungen so-